

# Schöneringer Pfarrgemeindeblatt



PFARRGEMEINDE  
SCHÖNERING

Pfarre EferdingerLand



# OSTERN

## Aufblühen zu neuem Leben

## **3 Editorial**

Gemeinschaft sind wir alle

## **4 Fastenzeit**

Auf Ostern zugehen

## **5 Was gibt es Neues?**

Waltraud Möstl zum 70. Geburtstag  
Nachruf Organistin Maria Klaffensteiner

## **7 Das Heilige Jahr 2025**

Hoffnung für alle

## **8 Rückblick**

Krippen aus Schönering  
Advent- und Weihnachtszeit  
Patrozinium Hl. Stephanus

## **14 Aus den Gruppen**

Sternsingeraktion, Nikolausaktion  
Firmvorbereitung  
Berichte und Ankündigungen

## **22 Erstkommunion**

Vorbereitungszeit und Vorstellung  
der Erstkommunionkinder

## **24 Ostern**

Auferstehung Jesu  
Osterwissen

## **26 Freuen wir uns auf**

Gottesdienste und Veranstaltungen  
der Fasten- und Osterzeit  
Theatervorstellungen  
Liebstattonntag, Fest der Jubelpaare



# Liebe Leserin, lieber Leser!

## Gemeinschaft sind wir alle.

**A**m Sonntag, den 19. Jänner 2025 wurde aus dem Johannesvangelium die Hochzeit von Kana verkündet. Diese Geschichte ist sehr bekannt. Es ist das erste Zeichen, das Jesus setzt, und es ist ein besonderes.

Bei dieser Verwandlungsgeschichte fragt man sich, was der eigentliche Hintergrund dieser Bibelstelle ist. Viele haben dieses Ereignis, das Johannes ca. 90 – 100 n. Chr. schriftlich festgehalten hat, schon interpretiert. Fest steht jedenfalls, dass die Freude, das Feiern, das Miteinander den Rahmen für dieses Wirken bildet.

In unserer christlichen Gemeinschaft sind wir nicht nur Betende, sondern auch Feiernde. Die Feste, die wir miteinander feiern, sind nicht Selbstzweck um des Feierns willen, sondern fördern das Kennenlernen und sind Ausdruck eines gelingenden Zusammenlebens im Sinn christlicher Nächstenliebe.

### **Auch wir in unserer Schöneringer Pfarrgemeinde pflegen das Feiern.**

Es sind die Kirchenbesucherinnen und -besucher, aber auch die Frauen, Männer und Kinder, die mit diesem Ort verbunden sind – wir alle feiern jährlich wiederkehrend unsere Feste.

Gestartet haben wir heuer mit dem Hl. Dreikönigstreffen, wo alle Mitwirkenden und die Pfarrbevölkerung im Anschluss an den Gottesdienst im Pfarrheim eingeladen waren. Viel los ist dann im Frühjahr mit den Theateraufführungen, die von der Theatergruppe unserer Pfarrgemeinde veranstaltet werden. Der Veranstaltungsreigen setzt sich fort mit Erstkommunion, Fest der Jubelpaare und Fronleichnam, Knödelsonntag sowie das Pfarrcafé am 3. Adventsonntag.

Anlassbezogen kann es nach den Sonntagsgottesdiensten eine Agape geben. Die erste ist heuer am Faschingssonntag geplant. Agapen zu Muttertag, Vatertag und an den Adventsonntagen folgen.

Im Herbst bildet das Erntedankfest den Höhepunkt unserer pfarrlichen Veranstaltungen.

Ohne die tatkräftige Organisation und Mitarbeit der kfb, des KBW, der KMB und des FaGoDi-Teams wären solche Veranstaltungen nicht durchführbar.

### **Zentrale Säule bei den Festen**

Eine zentrale Säule bei all diesen Festen bildet das Pfarrbuffet-Team. Die Teammitglieder stehen hinter der Bar, richten Speisen und Getränke und sind somit der Garant, dass ein gemeinsames Feiern in unserer Pfarrgemeinde Schönering möglich ist. Nicht zu vergessen das Dekorieren vorher und das Putzen nachher.

**Ich darf mich daher an dieser Stelle bei euch, liebe Mithelferinnen und Mithelfer im Pfarrbuffet-Team, sehr herzlich für euer Engagement bedanken. Ihr seid es, die ein Ausrichten dieser Feste erst ermöglichen.**

Ich richte aber auch einen Appell an unsere Pfarrbevölkerung. Bitte besucht unsere zahlreichen pfarrlichen Veranstaltungen im heurigen Jahr.

**Jede und jeder ist willkommen, wir freuen uns auch über neue Gesichter!**



*Damit  
Gemeinschaft in  
unserem Ort lebt.*

Johann Hauer  
Seelsorgeteam - Gemeinschaft

# Auf Ostern zugehen

**M**it dem Aschermittwoch beginnt die vierzig-tägige Fastenzeit im Kirchenjahr. Während dieser bereiten wir uns auf Ostern vor: im Gebet, im Verzicht, im Einsatz für andere – im Fasten!

Diese Vorbereitungszeit auf Ostern lädt zum Durchatmen und zur Besinnung auf das Wesentliche, zu einer Standortbestimmung im eigenen Leben ein. Die Fastenzeit ist eine Chance, bewusst auf den Ballast zu schauen, den wir mit uns herumtragen und der belastet: Verletzungen, Konflikte, Trauer über verpasste Möglichkeiten ... Es kann hilfreich sein, innerlich und äußerlich „aufzuräumen“, dem nachzuspüren, was lebendiger macht, was trägt und stärkt: Wo gibt es ein „zu viel“ im Leben? Und wovon ist „zu wenig“ da? Für Christ\*innen geht es auch um eine geistliche Erneuerung: um eine Vertiefung des Glaubens, eine Pflege der Beziehung zu Gott und um ein gutes, veröhntes Zusammenleben mit anderen.

**Die Fastenzeit lässt sich in folgende Abschnitte gliedern:**

- Aschermittwoch und darauffolgende Tage
- Fünf Fastenwochen
- Palmsonntag / Karwoche
- Drei österliche Tage ab dem Abend des Gründonnerstag: Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag

## Asche

In der biblischen Vorstellungswelt ist Asche ein Zeichen menschlicher Gebrechlichkeit und Vergänglichkeit sowie ein Symbol der Trauer und Buße. Außerdem enthält Asche die reinigende Kraft des Feuers. Bereits in der Antike wurde Asche als Waschmittel und für die Seifenherstellung verwendet. Asche scheuert Schmutz und Altes ab und steht zugleich für die Reinigung der Seele: Sie ist Sinnbild dafür, frei zu werden von altem Ballast und damit das Herz für Neues öffnen zu können. Wie der Phönix in reinigendem Feuer verbrennt und verjüngt aus der Asche wieder aufersteht, so symbolisiert Asche Hoffnung auf neues, kraftvolles Leben.

Besonders deutlich wird die Symbolik der Asche am Aschermittwoch. Als Zeichen der Endlichkeit zeichnet der Priester den Gläubigen ein Kreuz aus Asche auf die Stirn: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.“ Der zweite Satz „Kehr um und glaub an das Evangelium“ weist auf die Notwendigkeit von Umkehr hin.

## Fasten

Das mittelhochdeutsche Wort „vasten“, althochdeutsch „fasten“, bedeutete im Gotischen noch „[fest-] halten, festhalten, beobachten“. Die heutige Bedeutung des Wortes zeigt eine Reduktion der Wortbedeutung, die weitgehend auf das Einhalten des Fastengebotes beschränkt ist. Im Althochdeutschen herrschte die Bedeutung einer religiös begründeten Nahrungsenthaltung vor, während das Altenglische und das Mittelniederländische auch Wortverwendungen im Sinne von „festmachen, begründen, bekräftigen, bestätigen“ bzw. auch „anvertrauen“ aufweist. Außerhalb der reduzierten Ernährung geht es beim Fasten demnach auch um die Konzentration auf das Wesentliche, um eine Reduktion der Komplexität und um Umkehr. Durch das Fasten sollen Ressourcen freigesetzt werden, die im normalen Alltag gebunden sind.

Ab dem vierten Jahrhundert wurde eine vierzig-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern praktiziert, zuvor gab es im zweiten Jahrhundert ein zweitägiges Trauerfasten vor Ostern, das sich später zur Karwoche ausdehnte. Es diente der Vorbereitung für die Taufkandidatinnen und Taufkandidaten zu Ostern und war die damals übliche Form des öffentlichen Büßens.

## Die Zahl 40

Die Zahl 40 ist in der Bibel wahrlich eine „Symbolzahl“. Sie bezeichnet eine Phase, in der sich Menschen auf ein besonderes Ereignis und auf eine Begegnung mit Gott vorbereiten: 40 Tage und Nächte regnete es während der Sintflut. 40 Jahre wanderten die Israeliten durch die Wüste. 40 Tage und 40 Nächte fastete Jesus in der Wüste.

Quelle: Diözese Linz  
<https://www.dioezese-linz.at/fastenzeit>



# Waltraud Möstl zum 70. Geburtstag

**U**nser Mesnerin Traudi Möstl wohnt nicht nur nahe der Pfarrkirche, sondern ist ihr auch seit Jahrzehnten sehr zugetan.

**„Im kirchlichen Dienst – wo auch immer – mit Menschen beisammen zu sein, das erfüllt mich sehr“** ist ihr Leitspruch für ihre Tätigkeit.

Am 10. Februar 2025 feierte sie ihren 70. Geburtstag. Seit 25 Jahren versieht sie kirchliche Dienste in unserer Pfarre, seit 24 Jahren ist sie Mesnerin, viele Jahre auch schon Wortgottesdienstleiterin.

In Waldhausen im Strudengau geboren, verbrachte sie die Volksschuljahre mit ihren Eltern und zwei jüngeren Brüdern in Königswiesen, die weiteren Schuljahre in einer Klosterschule am Fuße des Sonntagbergs in Niederösterreich.

Ihre erste Arbeitsstelle führte Traudi nach Schönering in die Bäckerei Möstl und zu ihrem Helmut. Das Ehepaar bekam Tochter Sarah und betrieb die Bäckerei bis zu Helmut's Pensionierung im Jahr 2000.

## Im Dienste der Pfarrgemeinde

Nun begann Traudi ihre Energie und Kontaktfreudigkeit in die pfarrliche Arbeit zu stecken und tut es bis heute. Wo auch immer etwas los ist – sei es in der Kirche oder im Pfarrheim – Traudi ist zur Stelle und hilft mit.

Neben ihren vielfältigen Tätigkeiten als Mesnerin bei Gottesdiensten, Begräbnissen, Taufen und Hochzeiten leitet Traudi Wort-Gottes-Feiern in der Pfarrkirche und fast wöchentlich in der Reha-Klinik Wilhering. Auch das Totengebet für unsere Verstorbenen liegt in Traudis bewährten Händen.

Traudi ist Mitglied des kfb-Teams und unterstützt nicht nur tatkräftig unsere Minis, sondern immer wieder pfarrliche Veranstaltungen durch ihre aktive Mithilfe.

Legendär sind auch ihre Kirchenführungen, die besonders bei den Erstkommunionkindern beliebt sind.

## Das Kirchenjahr bestimmt die Einteilung von Freizeit und Kirchendienst.

Wenn es dieser Dienst aber erlaubt, fährt sie gerne mit Tochter und Enkelin Viktoria einige Tage auf Urlaub in Österreich.

## Liebe Traudi, danke für deinen unermüdlichen Einsatz für unsere Pfarrgemeinde!

Wir wünschen dir alles Gute zu deinem runden Geburtstag, noch viele gesunde Jahre im Kreise deiner Familie und hoffentlich noch viele als Mesnerin für Schönering.

■ Maria Resch  
Seelsorgeteam - Liturgie



# † Organistin **Maria Klaffensteiner**



Wie die Sonne am Firmament,  
uns das Licht des Lebens schenkt,  
bist du mein Fixstern, der permanent,  
mich geleitet und mich lenkt.

Nie verzweifeln, nie verzagen,  
mit festem Vorsatz und wenn man muss,  
das Kreuz schultern und es tragen,  
das Ziel vor Augen, bis zum Schluss.

Immer neugierig und offen bleiben,  
sich informieren, was auch passiert,  
Zeit nützen, nicht bloß vertreiben,  
stets wissbegierig und interessiert.

Maria Klaffensteiner  
3.5.1932 - 23.9.2024

Die Freude am Leben nie verlieren,  
ob in Gesellschaft oder auch allein;  
ein warmes Herz kann nicht erfrieren,  
wirst uns für immer ein Vorbild sein.

**„Alles im Leben ist vergänglich – außer der Liebe und der Musik.“** (Schottische Weisheit)

**G**eboren am 3.5.1932 und gesegnet mit allerlei Begabungen wurde in Maria Klaffensteiner schon früh die Liebe zur Musik und dem Orgelspiel geweckt.

Die Kriegsjahre – voll Entbehrung, Angst und Schrecken – konnten ihren Lerneifer und Fleiß in der Schule bei den Klosterschwestern in Amstetten nicht beirren, sodass sich diese dafür einsetzten, ihr die Ausbildung zur Kindergärtnerin zu ermöglichen. Sie arbeitete zunächst als Kindergärtnerin, später als Musikpädagogin, Orgellehrerin und Organistin. Trotz schwerer Schicksalsschläge innerhalb ihrer Familie verzweifelte Maria nicht, sondern lichtete die Anker und bereiste die Welt. Ihr Wissensdurst führte sie in die entlegensten Orte dieser Welt.

## 33 Jahre Organistin in Schönering

Der 10. Dezember 1987 war kein Donnerstag wie jeder andere. An diesem Probenstag stellte sich Maria – von den Kirchenchormitgliedern liebevoll Margot genannt – als neues Chormitglied bzw. als Organistin vor. In all den vielen Jahren begleitete Maria nicht nur den Chor mit ihrem Orgelspiel (hochgerechnet ca. 6000 Orgeleinsätze), sondern jeden Samstag, Sonntag und Feiertag auch den Gemeindegesang.

Unzählige Lieder brachten ihre musikalischen Hände zum Erklingen.

Als 2007 der jahrzehntelange Chorleiter Gottfried Haslhofer seine Tätigkeit zurücklegte, übernahm Maria Klaffensteiner – unterstützt von Aloisia Spitzenberger, Erika Reschauer und Monika Leeb – den „Begräbnischor“. Maria war zudem als ausgezeichnete Sängerin viele Jahre im Brucknerchor tätig.

Obwohl ihre Reiselust stets anhielt – sie war bis zuletzt regelmäßig mit den betreuten Reiseangeboten des Roten Kreuzes unterwegs –, war das Haus in Dörnbach ihr geliebtes Reich, insbesondere der Garten und ihre Pflanzen und Blumen.

Maria Klaffensteiner konnte bis zum letzten Tag ihres hohen Alters die große Freude an ihrer Familie und ihrem Garten in Zufriedenheit genießen. Mit diesem tröstlichen Gedanken wollen wir in Dankbarkeit die Erinnerung an diesen wunderbaren und bewundernswerten Menschen hochhalten.

■ Edeltraud Schubart  
für die Pfarrgemeinde Schönering

Quellen: Dankesrede von Gottfried Haslhofer  
Von Georg Klaffensteiner verfasster Lebenslauf



Em. Pfarrer Johann Kaserer und † Maria Klaffensteiner bei der Agape nach der Ehrung am 27.6.2021

# Hoffnung im Heiligen Jahr 2025



**P**ilgerinnen und Pilger der Hoffnung. Unter diesem Motto des von Papst Franziskus ausgerufenen Heiligen Jahres 2025 lädt die Katholische Kirche in Oberösterreich ein, den Glauben neu zu erleben, Versöhnung zu suchen und vielfältige Zeichen der Hoffnung in die Welt zu tragen.

## Was ist ein Heiliges Jahr?

Das Heilige Jahr hat seinen Ursprung in der Gesetzgebung des Alten Testaments. Bereits im Frühjudentum wurde es alle 50 Jahre begangen. Auf dieses biblische Vorbild hat Papst Bonifatius VIII. im 13. Jahrhundert zurückgegriffen und das Heilige Jahr in die Geschichte unserer Kirche integriert. Der Rhythmus der Heiligen Jahre war zunächst Schwankungen unterworfen: Mal wurde es mit Bezug auf das biblische „Jubeljahr“ auf 50 Jahre festgesetzt, dann auf 33 Jahre in Anknüpfung an das Sterbealter Jesu. Im 15. Jahrhundert erhielt es schließlich den heute gültigen Rhythmus von 25 Jahren. (Auf diesen historischen Hintergrund bezieht sich übrigens auch die heute noch bekannte Redewendung „Alle Jubeljahre einmal ...“)

## Grundidee

Das Heilige Jahr ist von seiner Grundidee ein Jahr der Versöhnung, der Stärkung und der Vertiefung des Glaubens sowie ein Jahr zur Ermutigung zu einem Leben im Einklang mit christlichen Werten. Das Heilige Jahr steht für einen spirituellen, innerlichen, seelischen Neuanfang und für Werke tätiger Nächstenliebe.



Petersdom in Rom

Beispielhaft nennt Papst Franziskus:

- den Einsatz für Frieden,
- den Einsatz für junge und ältere Menschen sowie
- den Einsatz für Kranke und Arme,
- wie auch den Einsatz für Flüchtlinge, Vertriebene und Gefangene.

## Welchen Leitgedanken verfolgt das Heilige Jahr 2025?

In seiner Verkündigungsbulle zum Heiligen Jahr nennt Papst Franziskus als zentralen Leitgedanken die **HOFFNUNG**. In einer von Krisen und Bedrohungen gebeutelten Welt ist es wichtiger denn je, dass die Kirche vielfältige Zeichen der Hoffnung in die Welt trägt.

## Was sind Jubiläumskirchen?

Zentrum des Heiligen Jahres ist natürlich Rom. Darüber hinaus gibt es aber auch weltweit heilige Stätten des Jubiläums (Jubiläumskirchen), die laut Papst Franziskus als „geistliche Oasen“ auf dem Glaubensweg Stärkung bieten sollen. Auch bei uns in Österreich gibt es ausgewählte Jubiläumskirchen, in denen wir den Jubiläumsablass gewinnen können. In unserer Nähe sind dies der **Linzer Mariendom** und die **Stiftskirche Wilhering**.

Das Heilige Jahr 2025 ist somit als Einladung zu verstehen, unsere Beziehung zu Gott zu erneuern und zu stärken sowie unsere Beziehungen zu den Mitmenschen sicht- und spürbar werden zu lassen. Öffnen wir unser Herz für diese Einladung und lassen wir sie Wirklichkeit werden.

■ Edeltraud Schubhart  
Fachteam Öffentlichkeitsarbeit



# Krippen - gelebtes Brauchtum aus der Pfarrgemeinde Schönering

**Z**u den „Wilheringer Adventtagen“ war vom 7. bis 13.12. 2024 die Krippenausstellung im Stift Wilhering den „Krippen aus der Pfarrgemeinde Schönering“ gewidmet.

Hoch erfreulich war, welche Vielfalt an wunderbaren Volkskunstwerken sich in den Fensternischen des Kreuzgangs eingefunden haben. Alle erzählen natürlich Persönliches über die Besitzer oder Hersteller der Krippen und jedes Stück ist ein Kind seiner Zeit. Viele Krippen verblüffen wegen des großen handwerklichen Geschicks und Einfallsreichtums ihrer Hersteller. Ob sie autodidaktisch oder bei einem Krippenbaukurs entstanden sind, jedes Eigenprodukt darf den Krippenbauer mit Zufriedenheit und Stolz erfüllen. Und andererseits wird älteren, ererbten Krippen hohe Wertschätzung entgegengebracht. So soll es sein.

## Auf der Bühne von Bethlehem

Wie zu erwarten war, sind auch aus der Pfarrgemeinde Schönering hauptsächlich bäuerlich geprägte Krippen hervorgegangen. Ob romantisch ramponierte Hausgestalten oder herausgeputzte, stattliche Stockhäuser – alle haben Raum für den Krippenstall. Dazwischen fällt der orientalisch geprägte Stall ziemlich auf. Genau so gut kann aber als Geburtsstätte Jesu auch eine Felsgrotte oder eine windige Basthütte dienen. Oder manchmal bedarf es gar keiner Baulichkeit, um den Zug der Hirten zum oder die Ankunft der Weisen beim Jesusknaben darzustellen. Bei der Krippenschau fand „auf der Bühne von Bethlehem“ manchmal eine anachronistisch gleichzeitige Ankunft beider Figurengruppen statt, und zwar deshalb, weil die Leihgeber sowohl die Hirten als auch die Könige zum Herzeigen mitgebracht hatten.

Selbstverständlich musste auch die **Krippe aus der Pfarrkirche Schönering** als Begleiterin und größere Schwester der Familienkrippen mitkommen. Auch der steirische Bildhauer **Alfred Kopp**, der vor 27 Jahren diese Krippe geschaffen hat, hat das Weihnachtsgeschehen in ein bäuerliches Ambiente eingebettet.

Besonders durch den von **Tibor Bukor** gemalten Hintergrundprospekt wird es präzise nach Schönering inmitten der alten Höfe Riemer, Kirchmayr und Hochmayr verlagert.

Schließlich ergänzten Tafeln mit 100-jährigen Glückwunschkarten für Weihnachten und Neujahr – zur Verfügung gestellt vom Stiftsbibliothekar P. Christian Brandstätter – die Ausstellung mit feiner, grafischer Würze.

## Dank an Leihgebern und Organisatoren



Als Kurator der Ausstellung bedanke ich mich sehr herzlich beim Organisations-Duo Monika Leeb und Sepp Ramaseder, die als kernige Mitarbeiter der

Pfarrgemeinde Schönering meine Einladung wohlwollend aufgegriffen haben. Alles wurde von den beiden zur vollsten Zufriedenheit vorbereitet, sie waren meine umsichtigen Stützen vor Ort.

Des Weiteren gilt mein großer Dank den zwei Dutzend Leihgebern, denn ohne sie gäb's ja „koa Musi“! Ich gratuliere allen Krippen-Vätern und -Müttern zu den stimmungsvollen und berührenden Schau-Stücken (im wahrsten Sinne des Wortes) und danke für den persönlichen Her- und Rücktransport. Unter Mithilfe von Hans Dieplinger, Andreas Leeb, Manfred Schachner, Leo Schöllhuber und Christian Wiesinger gelang eine ansprechende, hervorragend besuchte Präsentation der Schöneringer Krippen als Demonstration gelebten Brauchtums und familiärer Gläubigkeit!

■ Franz Haudum  
Kurator der Krippenausstellung



Keramik-Figuren von Maria Reif (Fam. Aichinger)



Alpenländische Krippe mit Figuren aus Südtirol (Franz Schneider)



„Rinderstall-Krippe“ von Wolfgang Hamberger (selbstgefertigt)



Orientalische Krippe von Marianne Kriechmayrs Vater gefertigt



Schöneringer Krippe des Krippenbaumeisters Alfred Kopp mit Hintergrundmalerei von Tibor Bukor



**Alfred Kopp**, geboren 1959 in Gasen, einem kleinen Bergbauerndorf in der Oststeiermark, lernte während seiner Ausbildung an der Bildhauerschule in Hallstatt Pfarrer Johann Kaserer aus Schönering kennen, der ihm zuerst den Auftrag für den Christus am Friedhof von Schönering gab. Danach folgten die große Krippe und der Ambo in der Kirche. Später folgte noch der romanische Christus am Edramsberg. Da es sich bei der Schöneringer Krippe um eine sehr große Krippe handelt, waren Gelände-, und Gebäudebau eine Herausforderung, zumal die Krippe aus 3 Teilen besteht.



Viele weitere schöne Fotos von den Familienkrippen und auch den vollständigen Lebenslauf von Alfred Kopp finden Sie auf unserer Homepage oder QR-Code scannen.



# Ein Licht führte uns zum **Jesuskind**

**E**s ist inzwischen schon eine lieb gewordene Tradition in der Advent- und Weihnachtszeit – das Kinderelement im Advent und der Familiengottesdienst zur Weihnacht des FaGoDi-Teams.

## Kinderelement im Advent

Das kleine und unscheinbare Licht der Kerze stand heuer im Mittelpunkt des Kinderelementes im Advent. Mit viel Liebe und Kreativität wurden von Julia Rietzler und Sigrid Glemba - unterstützt von vielen helfenden Händen - Bastelmaterialien für einen **Gläser-Adventkranz** vorbereitet und beim Seiteneingang der Pfarrkirche zur Mitnahme aufgelegt.

Aber auch ein schön geschmückter und von Helmut Barth gespendeter **Wunsch-Christbaum** stand bereit, der in der Adventszeit mit vielen Herzenswünschen geschmückt wurde.

## Kindermette und wie der Esel die Geschichte erzählte

Mit dem „Zuwisinga“ wurden viele Familien, Jugendliche und auch Senioren in traditioneller Weise mit weihnachtlichen Klängen des FaGoDi-Chors unter der Leitung von Rainer Lanzerstorfer empfangen und auf den Gottesdienst eingestimmt.

Das Weihnachtsevangelium und die Geburt Jesus im Stall von Bethlehem wurde diesmal aus der Sicht eines Esels beschrieben. Der Geschichte nach war dieser Esel der erste, der von der Geburt des Jesuskindes erzählt hat. „Die Leute, die von dieser Nacht in der Bibel geschrieben haben, haben das erst sehr viel später getan. Ich alter Esel, euer Opa, bin der erste Evangelist.“ (Auszug aus der Geschichte von Pater Albert Altenähr).

Seelsorgerin Rebecca Mair erklärte zu Beginn ihrer Auslegung des Evangeliums den Begriff „Evangelium“. Dieser Begriff stammt aus dem griechischen Wort „eu-angélion“ und bedeutet „Lohn für das Überbringen einer guten Nachricht“ bzw. kurz „gute Nachricht“. Der Evangelist ist somit der Überbringer einer erfreulichen Botschaft.

Sehr stimmungsvoll im nur von 200 Kerzen erhellten Kirchenraum sangen alle gemeinsam das Lied „Stille Nacht“. Den Dankesworten von Julia Rietzler folgte ein lautstarker Applaus der Mitfeiernden.



■ Edeltraud Schubart  
Fachteam Öffentlichkeitsarbeit

Kinderelement im Advent (Gläser-Adventkranz) und Herzenswunsch-Christbaum



Kindermette mit Rebecca Mair und dem FaGoDi-Team



# Weihnachtsfeiertage 2024



Gottesdienst am 4. Adventsonntag mit Diakon Podechtl



Christmette - Weihnachtsbläser des MV Schönering



Christmette - Diakon Podechtl, Christine und Katharina



Christtag - Diakon Johann Hagn und Waltraud Möstl



Christtag - MV Schönering

Der **4. Adventsonntag** mit dem Evangelium vom Besuch Marias bei Elisabeth ist schon ganz auf die bevorstehende Geburt von Jesus Christus ausgerichtet und hat uns eingestimmt auf die Liturgie der Weihnachtsfeiertage. Diakon Joachim Podechtl wies auf die Gemeinschaft im Feiern hin, die Ministranten und Ministrantinnen hatten mit Birgit Weberndorfer Fürbitten erarbeitet, die sie vortrugen, und stellten einen „MINI-Weihnachtswald“ auf.

Der **Heilige Abend** begann mit dem „Zuwisinga“ zur FaGoDi-Mette, die wie immer der bestbesuchte Gottesdienst des Jahres war. Ein stimmungsvolles und besinnliches Fest.

Vor der **Christmette** um 22 Uhr luden die Weihnachtsbläser vor der Kirche zum früheren Kommen und Verweilen ein. Ein Blechquintett des Musikvereins Schönering verbreitete weihnachtliche Freude. Diakon Joachim Podechtl gestaltete die Feier um die Geburt Christi. Die musikalische Unterstützung kam auch heuer wieder von Katharina Füreder und Christine Pichler. Mit den singenden Ministrantinnen Valentina und Magdalena bildeten sie einen himmlischen Chor.

Am **Christtag**, dem Hochfest zur Geburt Christi, feierte Diakon Johann Hagn mit der Pfarrgemeinde. Ein Klarinettenquintett plus Querflöte des Musikvereins Schönering erfüllte den Kirchenraum mit Weihnachtsliedern - wunderbar zum Mitsingen. Diakon Hagn stellte die heimelige Glückseligkeit im nächtlichen Stall am Heiligen Abend dem großen, mächtigen Wort des Johannesevangeliums gegenüber: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott“.

Am **Stefanitag** feierten wir das Patrozinium unserer Pfarrgemeinde mit Pfarrer Klaus Dopler und einer festlichen musikalischen Umrahmung durch Organist Philipp Sonntag und dem im Herbst neu gegründeten Gesangsensemble der Pfarrgemeinde unter der Leitung von Diakon Wolfgang Froschauer. Wolfgang sang auch als Solist und Kantor den Antwortpsalm.

■ Maria Resch  
Seelsorgeteam - Liturgie

*Unser herzliches Dankeschön gilt nicht nur den Spendern der schönen Christbäume (Gottfried Gerstl, Alois Kaar, Helmut Barth), sondern allen, die in der Vorbereitung zum Weihnachtsfest und während der Festtage einen wertvollen Beitrag geleistet haben!*

# Patrozinium Hl. Stephanus

**D**as Patrozinium am Stefanitag ist jedes Jahr ein Festtag für unsere Pfarrgemeinde. Heuer probten zudem 15 Sangesfreudige und Musizierende unter der Leitung von Diakon Wolfgang Froschauer für dieses besondere Fest und erfreuten erstmals die Fei ergemeinschaft mit wunderbaren Liedern und Klängen.

Welchem Stern folgen wir? Einem, der uns blendet oder der uns zur Krippe führt? Pfarrer Klaus Dopler stellte beim Festgottesdienst in der Pfarrkirche Schönering einleitend diese Frage. Denn mit dem Hl. Stephanus – Namenspatron unserer Pfarrgemeinde, Diakon und erster christlicher Märtyrer der Jerusalemer Urgemeinde – haben wir ein Vorbild vor Augen, das zwar keinen Stern, aber den offenen Himmel gesehen hat.

Pfarrer Klaus Dopler nahm in seinen Predigtgedanken Bezug auf die Lesung aus der Apostelgeschichte – ein Buch im Neuen Testament, das auch als Band 2 des Lukasevangeliums zu verstehen ist. Es wird darin erzählt, wie engagiert und vor allem auch wie klug Stephanus die Botschaft Jesu verkündet hat. Seine Gegner wussten sich nur mit Verleumdungen und Falschaussagen gegen Stephanus zu helfen. Er aber, erfüllt vom Heiligen Geist, blickte zum Himmel empor und rief: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen. Woraufhin Stephanus zur Stadt hinausgetrieben und gesteinigt wurde.

„Einen Tag nach Weihnachten reißt uns diese Geschichte so richtig aus der Weihnachtsstimmung heraus. Und ich denke, es hat einen guten Grund“, so Klaus Dopler. Die Versuchung ist für uns Christinnen und Christen durchaus da, Jesus und seine Botschaft nur auf die schönen Geschichten zu reduzieren. Für Klaus hat es Johann Baptist Metz einmal deutlich gesagt: „Die Gefahr ist sehr groß, dass wir aus einem unbequemen Gott einen uns bequemen Gott machen, ihn uns zurechtrichten in der Weihnachtsidylle“.

Stephanus sieht den Himmel offen. Das ist für Klaus Dopler auch die Brücke zum Weihnachtsgeschehen. Gott wird Mensch, begibt sich auf Augenhöhe zu den Menschen und bringt Hoffnung über den Tod hinaus. Der Himmel ist für jeden offen – auch für uns. Aus dieser Hoffnungsperspektive ist auch das mutige Bekenntnis von Stephanus zu verstehen.

Pfarrer Klaus Dopler bedankte sich herzlich beim Organisten Philipp Sonntag, vor allem aber beim Sing-Ensemble für die schöne musikalische Mitgestaltung dieses Gottesdienstes und meinte abschließend: **„Das drängt nach Wiederholung“**. Mit einem großen Applaus bedankten sich auch die Mitfeiernden für die beeindruckenden Musikstücke.

Wir freuen uns sehr auf die nächsten gesanglichen Darbietungen unseres Ensembles!

■ Edeltraud Schubhart  
Fachteam Öffentlichkeitsarbeit

QR-Code für vollständigen Bericht  
inklusive Audio-Mitschnitte



Pfarrer Klaus Dopler



Sing-Ensemble unter der Leitung von Diakon Wolfgang Froschauer



Gruppenfoto Sing-Ensemble

WAS WAR LOS



# Dreikönigsaktion 2025



**E**s ist alles andere als selbstverständlich, wenn sich Kinder und Jugendliche in ihren Ferien auf den Weg machen, um in alle Häuser und Wohnungen unserer Pfarrgemeinde Schönering die Frohe Botschaft und den Segen zu bringen. Und das oftmals über viele Jahre hinweg, bei jedem Wetter - egal ob es regnet, stürmt oder schneit!

Für die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar, der größten von Kindern für Kinder organisierten Hilfsaktion, waren heuer 14 Sternsinger-Gruppen (davon 2 Erwachsenen-Gruppen) unterwegs und sammelten für Notleidende in Asien, Afrika und Lateinamerika beachtliche **11.588,21 Euro**. Ein Rekordergebnis und eine wertvolle Unterstützung für Menschen, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind. **Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!**

Neben den vielen Königinnen und Königen, den Begleitpersonen und allen, die im Hintergrund die Hilfsaktion tatkräftig unterstützten, gilt unser größter Dank **Petra Kaserer und Anita Wiesner**, die auch heuer wieder mit Freude und großem Einsatz die Dreikönigsaktion organisierten.

## Neue Sterne weisen den Weg

Jede gelungene Aktion will gut vorbereitet sein. Dazu zählt auch die nötige Ausstattung für die Sternsingerinnen und Sternsinger. Nachdem die bisherigen Sterne schon sehr in die Jahre gekommen waren, begann gleich nach der letzten Dreikönigsaktion die Suche

nach geschickten Handwerkern, die neue Sterne für die Sternträgerinnen und Sternträger herstellen. Zu Petras Freude fanden sich diese rasch, sodass heuer die Gruppen mit schönen und unterschiedlich gefertigten Sternen durch unsere Straßen ziehen konnten.

Petra Kaserer nützte den Sternsinger-Gottesdienst am Dreikönigstag, um sich im Zuge ihrer Dankesworte auch sehr herzlich bei Walter Rechberger (4 Sterne), Josef Huber (Stern mit Schweif), Franz Langfellner (2 Sterne), Martin Peherstofer (3 Sterne und einen kleinen Stern für die Kindergartenkinder) und Wilfried Klemens (Stern mit ausziehbarem Stiel) für ihre Geschenke an die DKA der Pfarrgemeinde Schönering zu bedanken.

Zuguterletzt noch ein Dankeschön an die Pfarrgemeinde für die Kostenübernahme der Sternsinger-Jause.

Einen Bericht mit vielen schönen Fotos vom Sternsinger-Gottesdienst, welcher wiederum ein krönender Abschluss der Sternsinger-Aktion war, und den Sternsinger-Gruppen finden Sie auf unserer Homepage oder einfach QR-Code scannen.



■ Edeltraud Schubhart  
Öffentlichkeitsarbeit



## Großes Sternsinger-DANKE!

Herzlichen Dank an alle Sternsinger-Aktiven und an alle Spender/innen – Euer Beitrag zu einer besseren Welt.



Edramsberg Nord



Edramsberg Süd



Mühlbach Mitte



Münzbach Nord + Fall (1. Tag)



Mühlbach Nord + Fall (2. Tag)



Mühlbach Süd



Reith Dorf



Reith Neu



Schönering Inseln



Schönering Mitte



Schönering Ost



Schönering West



Thalham



Winkeln



## Nikolausaktion 2024 – Ein Fest der Freude!

**A**uch dieses Mal brachte der Nikolaus viele Kinderaugen in unserer Pfarrgemeinde zum Strahlen!

Mit seinem goldenen Buch und einem Sack voller Geschenke zog er von Haus zu Haus und besuchte sogar sechs Hortgruppen in der ehemaligen Hauptschule Wilhering. Dort erwarteten ihn die Kinder mit leuchtenden Augen und festlichen Darbietungen, die von den engagierten Pädagoginnen vorbereitet wurden. Ein unvergesslicher Moment für Groß und Klein!

Aber nicht nur im Hort machte der Nikolaus Halt – auch 20 Familien durften sich über seinen Besuch freuen. Er wusste genau, was die Kinder im vergangenen Jahr Gutes getan hatten, und belohnte sie mit lobenden Worten und kleinen Geschenken.



Ein herzliches Dankeschön gilt der Katholischen Männerbewegung Schönering, die diese wunderbare Tradition Jahr für Jahr aufrecht erhält. Besonders bedanken wir uns bei:



Reinhold Aichinger & Leopold Pramhaas – Unsere Nikoläuse, die den Kindern Freude schenken



Andreas Leeb & Wilfried Klemens – Unsere treuen Begleiter auf dieser besonderen Mission

Ein großes DANKE auch an alle Spenderinnen und Spender! Dank eurer großzügigen Unterstützung kamen 475,- EUR zusammen – ein wertvoller Beitrag für unsere Gemeinschaft.

Die KMB Schönering bedankt sich herzlich und freut sich auf die Nikolausaktion 2025!

■ Johann Hauer  
KMB



## Adventliche JS-Bastelstunde mit Nina Doblhofer

**E**ifrig gebastelt wurde am 14. Dezember 2024 im Pfarrheim Schönering. Mit cooler Musik, Keksen und Punsch machte den Kids das adventliche Basteln gleich doppelt Spaß!

Die Bastelstunde hatte – so wie bereits im Vorjahr – dankenswerterweise wieder Nina Doblhofer übernommen, die gerne in ihrer Freizeit Dekozubehör bastelt und eindeutig ein Profi auf diesem Gebiet ist.

Es wurden Häuser (Papierboxen) mit Stempelaufdrücken und Ausstechern gebastelt. Die Jungschar-Kinder stellten dabei einmal mehr ihre Kreativität und ihre Freude am gemeinsamen Tun unter Beweis.



*Mach auch du mit bei den JS-Stunden!*

■ Clara Goldberger und Jakob Rietzler  
Jungschar-Gruppenleitung

## Minis – Führung im Licht der Taschenlampen durch den Linzer Dom

**F**ünf Minis unternahmen am 7. Februar 2025 mit ihren Begleiterinnen eine spannende nächtliche Erkundung des Linzer Mariendoms.

Gleich beim Nordportal ist eine symbolische Pforte aufgestellt, die auf das Heilige Jahr hinweist. Die Größe des Kirchenschiffs wurde in den Lichtkegeln der kleinen Taschenlampen zum schier endlosen Raum. Ein bisschen gruselig! Wir blieben schön beisammen. Nach dem Hinabsteigen in die Krypta mit der Krippe ging es hinauf. Wir umrundeten den kreuzförmigen Innenraum auf der Galerie in 15 Metern Höhe. Die Kirchenfenster muteten – nur durch die Straßenbeleuchtung erhellt – mystisch an. Im Glockenturm direkt unterhalb der Glocken erfuhren wir, dass diese die einzigen original erhaltenen Kirchenglocken im gesamten deutschen Sprachraum sind.

Dann ging es noch weiter hinauf auf den Dachboden und auf die Außengalerie in 30 Metern Höhe – alle waren wir mutig! Die Lichter der Stadt boten einen wunderschönen Anblick. Auch konnten die typischen Verzierungen der Türmchen aus nächster Nähe begutachtet werden.

Dank der klaren Nacht vervollständigten Mond und Sterne den eindrucksvollen Anblick des Mariendomes vom Domplatz aus.

**Wir konnten feststellen, Kirchen sind interessant, ob groß wie ein Dom oder klein wie unsere in Schönering!**



■ Maria Resch  
Seelsorgeteam - Liturgie



## Firmvorbereitung Alkoven/Schönering 2025

- 07.03.2025, 18.30 - 20.00 Uhr Start der Firmvorbereitung für die Pfarrgemeinde Schönering im Pfarrheim Alkoven
- 29.03.2025, 10.00 Uhr Treffen mit Firmspender Abt Reinhold Dessel, Treffpunkt vor der Stiftskirche Wilhering
- 10.04.2025, 18.00 Uhr Vorbereitung für Jugendgottesdienst am 23.5.2025, Pfarrheim Alkoven
- 03.05.2025, 10.00 Uhr Firmvorbereitungstag im Pfarrheim Schönering, einschließlich Patenwanderung am Nachmittag
- 23.05.2025, 19.00 Uhr Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche Hartkirchen im Rahmen der langen Nacht der Kirchen
- 14.06.2025, 10.00 Uhr Lauf für Gerechtigkeit, Sportplatz Alkoven
- 27.06.2025, 17.00 Uhr Firmung für die Pfarrgemeinden Schönering und Alkoven in der Stiftskirche Wilhering



# Klimaforscherin Dr.<sup>in</sup> Helga Kromp-Kolb füllte Schöneringer Pfarrsaal



**Klimawandel – was hat das mit uns zu tun? Klimaschutz als Spielball der Giganten.**

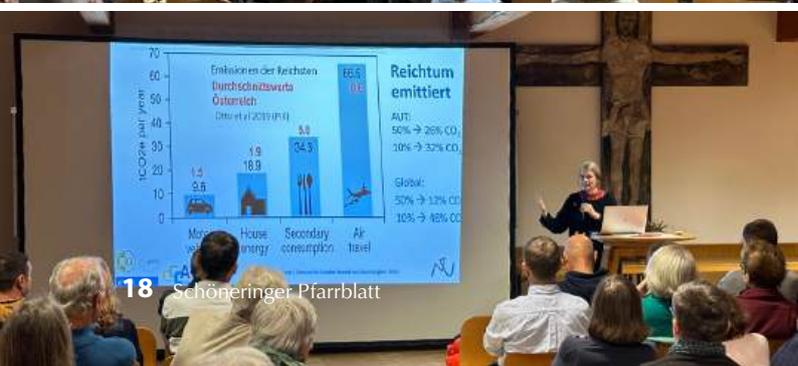
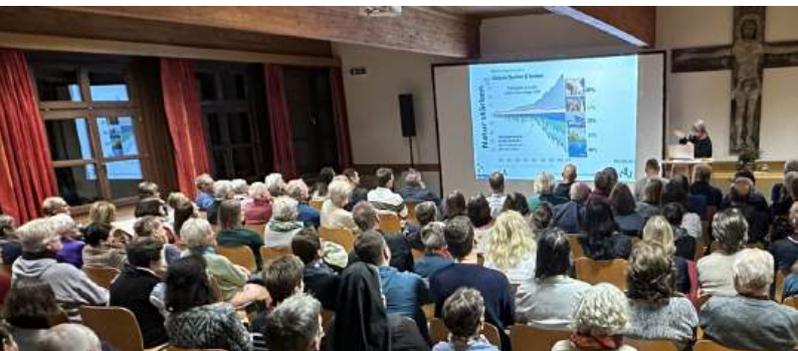
Zu diesem Thema sprach – auf Einladung des KBW Schönering – die wohl bekannteste und engagierteste österreichische Klimaforscherin, em. Univ.-Prof. Dr.<sup>in</sup> Helga Kromp-Kolb, am 19. November 2024 im Pfarrheim Schönering. Sie zog dabei das Publikum mit ihren fundierten Ausführungen und Studien in ihren Bann.

Frau Kromp-Kolb spannte in ihrem Vortrag einen Bogen über den geschichtlichen Verlauf der Klimaveränderung von vor 11 Millionen Jahren bis heute. Im Gegensatz zu früher ist die klimatische Erwärmung nahezu gänzlich menschengemacht und erfolgt in einem atemberaubenden Tempo. Die Folgen dieser Veränderungen sind unübersehbar und auch spürbar. Wir sind jene Generation, die den Klimawandel in erster Linie zu verantworten hat und die gleichzeitig die ersten Auswirkungen zu spüren bekommt. Wenn nicht diese Generation schon Gegenmaßnahmen ergreift, wie sieht dann die Zukunft der uns nachfolgenden Generationen aus?

Die engagierte Klimawissenschaftlerin wies auf eine weitere Gefahr hin – das Erreichen sogenannter Kippunkte. In einem solchen Fall werden dynamische Prozesse in Gang gesetzt, die sich negativ ohne menschliches Zutun verselbständigen und durch ein späteres Korrektiv nicht mehr aufzuhalten sind. Jede Person trägt zum Klimawandel bei, kann aber auch einen Beitrag dazu leisten, diesem entgegenzuwirken, ist die Klimaforscherin überzeugt. „Man muss nur ins TUN kommen.“ Der größte CO<sub>2</sub>-Ausstoß erfolgt bei Energiegewinnung und Energieverbrauch. Besonders viel Energie benötigen Mobilität, Wirtschaft, Heizung, aber auch Digitalisierung und KI. Gefordert ist auch die Politik, denn die wenigsten notwendigen Maßnahmen sind populär und einer Wiederwahl dienlich. Für Pessimismus ist es jedoch zu spät, es ist an der Zeit zu handeln.

Dem interessanten Vortrag folgte eine angeregte Diskussion und Fragerunde. Frau Dr.<sup>in</sup> Kromp-Kolb nahm sich abschließend auch noch Zeit, Bücher zu signieren, was auch gerne in Anspruch genommen wurde.

■ Reinhold Aichinger  
KBW Schönering



# Gemeinsam feiern und gestalten



## Adventfeier am 11. Dezember 2024

**T**raditionell luden die drei Gemeinschaften kfb, KMB und KBW ihre Mitglieder wieder zur gemeinsamen Adventfeier ein.



Bei musikalischer und gesanglicher Untermalung mit dazwischen vorgetragenen Texten verbrachten die Anwesenden besinnliche Stunden miteinander.



Auch fürs leibliche Wohl war gesorgt, so konnte beim gemütlichen Beisammensein der Beginn der heiligen Zeit genossen werden und ein reger Gedankenaustausch erfolgen.

## Filmabend am 8. Jänner 2025

**W**ie jedes Jahr, luden die kfb-Frauen zu einem Filmabend ein, bereits das zweite Mal gemeinsam mit KMB und KBW. Bei Popcorn und Getränken genossen sprichwörtlich 32 Besucherinnen und Besucher einen humorvollen Film.



Der Film „**Glück auf einer Skala von 1 bis 10**“ erzählt von einer außergewöhnlichen Freundschaft zwischen Igor und Louis, der gründlich mit Vorurteilen aufräumt und vor allem eines feiert: das Leben an sich.

Aber dieser Film regte auch zum Nachdenken über die Wertigkeiten in unserem Leben an.

■ Andreas Leeb  
KBW Schönering



### KFB-TERMINE ZUM VORMERKEN

**SUPPENSONNTAG:** Am **Familienfasttag, den 23. März 2025** laden die kfb-Frauen nach dem Gottesdienst zum traditionellen Suppenessen ins Pfarrheim Schönering ein.

**PALMBUSCHENBINDEN:** Am **9. und 10. April 2025, jeweils ab 16 Uhr** werden die Palmbuschen im Pfarrheim gebunden. Wir freuen uns auf viele Helfer\*innen und auch auf Material zum Binden, das gespendet werden könnte. Am **11. April um 14.00 Uhr** sind die Erstkommunionkinder mit ihren Eltern eingeladen, die schöne Tradition des Palmbuschenbindens näher kennenzulernen.

**ROSEN AM MUTTERTAG:** Am **11. Mai 2025** verteilt die kfb nach dem Gottesdienst wieder Rosen an alle Mütter und Frauen und lädt zu einer Agape ein.

■ Aloisia Spitzenberger, kfb Schönering

# Senior\*innen - füreinander und miteinander

## Adventfeier am 5. Dezember 2024

In einem sehr geschmackvoll geschmückten und von Kerzenschein erhellten Pfarrheim St. Stephan hießen wir unsere vielen Gäste willkommen.



Sehr viel Freude machte uns die Anwesenheit von Diakon Wolfgang Froschauer, der unsere Adventfeier – nach einer kurzen Vorstellung seiner Person und Tätigkeiten in der Pfarrgemeinde und Pfarre EferdingerLand – durch einen besinnlichen Text bereicherte. Die musikalische Umrahmung der Feier übernahm Herr Karl Berger. Weitere Texte vom Seniorenteam und ein gemeinsames Lied zum Abschluss rundeten das Programm ab. Die Zeit bis zur hereinbrechenden Dunkelheit verbrachten wir mit gemeinsamem Essen und vielen intensiven Gesprächen.

**Danke für die große Wertschätzung der Arbeit des Fachteams Senioren.**

## Vortrag „Cybercrime – Augen auf bei jedem Klick“ am 23. Jänner 2025

Revierinspektorin Stephanie Berger von der Kriminalpolizei brachte uns sehr eindringlich näher, wie Betrug an der Haustür, im Internet und am Telefon stattfinden kann. Durch verschiedenste Beispiele konnten wir das Vorgehen der raffinierten Betrüger besser verstehen und sind jetzt hoffentlich gewappnet.



Bei Brötchen und Krapfen wurden die eigenen Erfahrungen besprochen.

Angelika Haindl, Maria Kuch und ich freuen uns auf die nächsten Tagesausflüge mit unseren Seniorinnen und Senioren.

■ Ursula Kaltenböck  
Fachteam Senioren

### UNSERE NÄCHSTEN AUSFLUGSFAHRTEN

**Do. 13.03.2025, 10:00 Uhr: Schlierbach:** Führung durch die Glasmalerwerkstätten und die Schaukäserei mit anschließender Verkostung der Käsespezialitäten im Panoramacafé

**Do. 24.04.2025, 13:00 Uhr:** Führung in der Ölmühle Raab in Fraham, Abschluss in der Hoamat in Haibach

**Do. 12.06.2025, 09:00 Uhr:** Tagesfahrt nach Maria Taferl

## Caritas Haussammlung 2025

Hilfe für Menschen in Not in Oberösterreich und in unserer Pfarrgemeinde.



Das heurige Motto der Haussammlung „**Mit dem Herzen sehen und helfen**“ fordert uns auf, die Menschen hinter den Zahlen und deren Lebensgeschichten wahrzunehmen, zu verstehen, dass Not oft leise und unsichtbar ist.

Auch heuer sind in unserer Pfarrgemeinde die Haussammler\*innen unterwegs, um Spenden für Menschen in Not zu sammeln. Mit Ihrer Spende im Zuge der Haussammlung ermöglichen Sie der Caritas, armutsbetroffene Menschen mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, mit Obdach, medizinischer Versorgung und warmem Essen zu unterstützen.

Auftakt der Haussammlung 2025 ist die **Caritas Entsendungsfeier** im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes **am 4. Mai 2025 um 09.30 Uhr** in der Pfarrkirche. Alle Haussammler\*innen sind herzlich zum Mitfeiern und zum anschließenden Frühstück im Pfarrheim eingeladen.

**Jede Spende zählt – ob groß oder klein. Herzlichen Dank für Ihre Nächstenhilfe und Ihre Solidarität.**

■ Birgit Kaspar  
Seelsorgeteam - Caritas

## Blumenschmuck

### Dank an André Stellingwerf (Fa. Trendflowers)

Wenn in unseren Gärten und Wiesen alles blüht und grünt, ist es für unser Blumenschmuckteam ein Leichtes, aus Gottes schöner Natur Blumengestecke und -sträuße für unsere Pfarrkirche zu zaubern. Ruht die Natur aber, ist das Team auf Spenden oder Zukäufe angewiesen. Deshalb freuen wir uns sehr, dass uns die Wilheringer Firma Trendflowers schon den zweiten Winter unentgeltlich frische Blumen zur Verfügung stellt, um die Pfarrkirche – vor allem in der Weihnachtszeit – festlich schmücken zu können.



**Herzlichen Dank, lieber André!**

■ Edeltraud Schubhart  
für das Blumenschmuckteam



Text: Tobias Perzold, Buch „Prüft alles und behaltet das Gute“ von Tobias Perzold, Stefanie Schardien und Andrea Schneider; S. 63 - In: Pfarrbriefservice.de; Foto: Pixabay.com

# Eine spannende Vorbereitungszeit

**D**ie diesjährigen Erstkommunikionskinder sind voller Vorfreude auf ihr großes Fest! Die Vorbereitungszeit hat bereits mit einem ersten Stationen-Nachmittag begonnen, an dem die Kinder kreativ und spielerisch in die Welt des Glaubens eintauchen konnten.



An verschiedenen Stationen verzierten sie Kerzen, bemalten Weihwasserflaschen, bastelten lustige Schafe und sangen gemeinsam. Zudem unternahmen sie eine Fantasiereise in die Zeit Jesu zu einem Hirten mit seiner Herde. Auch die Kulinarik kam nicht zu kurz: Gemeinsam genossen die Kinder leckeren Kuchen und frisches Obst, was für eine gemütliche Atmosphäre sorgte.

Ein weiteres Highlight waren die **Kirchenführungen mit Waltraud Möstl**, die bereits seit vielen Jahren Kinder in der Vorbereitungszeit durch die Kirche begleitet.

Vom Keller (Krypta) bis hinauf zum Dachboden konnten die Kinder unsere Pfarrkirche aus neuen Perspektiven entdecken. Dabei durften sie auch die Orgel ausprobieren und die Glocken aus nächster Nähe bestaunen – ein unvergessliches Erlebnis!



Aber auch ihre gestalteten Weihwasserflaschen durften sie selbst befüllen und mit nach Hause nehmen. Am Ende gab's für jedes Kind noch einen Kirchenfolder und eine Schoki. Ist auch schon seit Jahren Tradition. 😊



Die Vorfreude auf die weiteren Treffen ist groß; auf eine besondere Zeit, in der die Kinder nicht nur lernen, sondern auch Gemeinschaft und Glauben neu erleben dürfen.

■ Sigrid Glemba  
Erstkommunion-Vorbereitung



10.

SAMSTAG

MAI

09:30 UHR

2025

# JESUS, UNSER GUTER HIRTE

WIR FEIERN UNSERE ERSTKOMMUNION

Magdalena Füreder



Elisa Rashed



David Haselgruber



Florian Pfeil



Juliane Rauch



Paul Krumphuber



Sophie Stadler



Lara Huemer



Pascal Mayrhofer



Daniel Aichberger



Luca Viehböck



Lucas Herzog



Valentin Wöss



Carolina Langthaler



Jonas Ecklmair



Eva Lanzersdorfer



Lisa Sebele



Adelina Kenani



Lea Lengyelova



Sofia Molina



Laurenz Florian Matula



# Die Auferstehung Jesu: Hoffnung für das Hier und Jetzt

Bennie macht gerade eine schwierige Phase durch. Nach einer gescheiterten Beziehung und Problemen im Job hat er das Gefühl, dass ihm alles über den Kopf wächst. Um seinen trüben Gedanken zu entkommen, geht er nach Feierabend regelmäßig joggen im Park. Eines Abends im Herbst, nach einem besonders stressigen Arbeitstag und heftigem Streit mit einem Kollegen, übertreibt er es mit dem Sport. Er gerät dabei völlig außer Atem und plötzlich werden ihm die Beine ganz schwer. Erschöpft lässt er sich ins Gras fallen. Dort sitzend holen ihn seine Traurigkeit und seine Verzweiflung ein und er fängt an zu weinen. Nach einer Weile legt er sich rücklings auf den Boden und schließt die Augen. Die Geräusche des Parks und das geschäftige Brummen der nahen Stadt wiegen ihn in einen leichten Schlaf. Als er wieder aufwacht, geht gerade die Sonne hinter den Bäumen unter. Da fällt ihm auf, wie die Blätter von den Bäumen fallen, im

Licht der Abendsonne tanzen und schließlich leise den Boden berühren. Der Anblick erinnert ihn daran, dass die Natur ständig im Wandel ist – nichts bleibt wie es ist, und alles wird immerzu neu. Bennie spürt einen Funken **Hoffnung**: Vielleicht kann auch sein Leben, so schwer es gerade ist, sich wieder verändern.

Wer kennt solche Situationen nicht, in denen es scheint, als gäbe es keinen Ausweg mehr und jede Hoffnung auf einen Neuanfang sei vergebens. Die Geschichte von der Auferstehung Jesu widerspricht dem radikal: Jede noch so tiefe Dunkelheit kann von Licht durchbrochen werden und selbst der Tod hat nicht das letzte Wort.

Die Auferstehung ist die zentrale Botschaft des christlichen Glaubens: Jesus Christus ist nach seinem Tod am Kreuz wieder zum Leben erwacht, so steht es in der Bibel und so wird es jährlich an Ostern gefeiert. Viele Gläubige verbinden damit die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod, auf ein himmlisches Paradies. Oft wird dabei aber ein wichtiger Aspekt übersehen: nämlich dass die Auferstehung auch bedeutsam für unser Leben hier und heute ist.

Der Theologe Dietrich Bonhoeffer, der im Widerstand gegen das NS-Regime kämpfte und dafür mit seinem Leben bezahlte, sah in der Auferstehung eine Einladung, unser irdisches Leben mutig und voller Zuversicht zu gestalten, allen Widrigkeiten zum Trotz. Nach Bonhoeffers Überzeugung spendet der Glaube an die Auferstehung nicht nur Trost für die Zeit nach dem Tod, sondern gibt uns auch die Kraft, den Herausforderungen des Lebens mit Hoffnung entgegenzutreten – im Hier und Jetzt.

Man könnte hier wieder an Bennie denken: Obwohl er keine konkreten Antworten auf seine Sorgen hat, entdeckt er in der Natur – in der Veränderung der Jahreszeiten, im Fallen der Blätter und in der Aussicht auf einen neuen Frühling – die Chance zur Veränderung in seinem eigenen Leben.

Quelle: Christian Schmitt, In: Pfarrbriefservice.de



## Die goldene Mitte

„Halt an, wo läufst du hin, der Himmel ist in dir! Suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für.“  
(Angelus Silesius)

Silesius nimmt hierbei Bezug auf das Jesuswort: „... das Reich Gottes ist inwendig in euch.“ (Lk 17, 21)



# Osterwissen – was feiern wir wann?

**Wann fliegen die Glocken nach Rom? Warum wurde das Ratschen erfunden? Gibt es in der Pfarrkirche Schönering eine Krypta? Wohin verschwinden die Hostien und Gegenstände des Altars am Gründonnerstag?**

Wenn du die Antworten kennst, bist du ein Osterprofi, Respekt! :-)) Wenn nicht, weißt du sie, wenn du diese Seite zu Ende gelesen hast. Wir erklären, was an den drei heiligen Tagen, auf lateinisch „**Triduum Sacrum**“, die am Gründonnerstag beginnen und bei der Auferstehungsfeier in der Osternacht enden, in unserer Pfarrkirche passiert.

Am **Gründonnerstag** erinnern wir uns an das letzte Abendmahl und den Beginn des Leidensweges von Jesus. Am Ende des Gottesdienstes werden die geweihten Hostien, die Leuchter und der Blumenschmuck in die **Krypta** getragen. Auch Altartuch und 7-armiger Leuchter werden entfernt, der Altar wird vollkommen abgeräumt. Die Glocken und die Orgeln verstummen und erklingen erst wieder bei der Auferstehungsfeier in der Osternacht am Karsamstagabend. „**Die Glocken fliegen nach Rom**“, sagt eine traditionelle Formulierung. Wir fasten sogar mit den Ohren.

Die Menschen des Mittelalters richteten ihre Tagesabläufe nach dem Läuten der Kirchenglocken, da sie keine Uhren besaßen. Es musste also für die Zeit ohne Glocken ein Ersatz gefunden werden, und so übernahm das knatternd-lärmende Geräusch der **Ratschen** aus Holz zu Mittag und zum Vesperläuten ihre Funktion.

Der **Karfreitag** (*kara* bedeutet Klage) um 15 Uhr ist die angenommene Todesstunde von Jesus. In der Pfarrkirche wird ein großes Kreuz auf-

gestellt. Die Kirchenbesucher\*innen sind eingeladen, eine Blume oder einen Zweig zum Kreuz zu legen.

In der **Osternacht** (Karsamstagabend um 20:00 Uhr) feiern wir die Auferstehung Jesu. Die Feier beginnt am neuen Friedhof mit der Entzündung des Osterfeuers. Dann wird die dunkle Kirche langsam hell, zuerst wird Kerzenlicht weitergereicht, bis schlussendlich wieder Licht aufgedreht wird. Während der Feier erfolgt auch die Segnung des Weihwassers und der Speisen.

Am **Ostersonntag**, dem wichtigsten Feiertag der Christen, feiern wir die Auferstehung des Herrn noch einmal gebührend. Jesus ist für uns gestorben, aber er ist nicht tot sondern lebendig unter uns. Diese wunderbare Osterbotschaft der Hoffnung bildet das Fundament des christlichen Glaubens.

**Wir wünschen allen ein frohes, hoffnungsvolles, freudiges Osterfest!**

■ Anna Schmitzberger  
Fachteam Öffentlichkeitsarbeit



## **Krypta – ein besonderer Ort in der Pfarrkirche Schönering**

Hast du gewusst, dass es in der Pfarrkirche Schönering eine Krypta gibt? Jedes Jahr zu Ostern wird sie geöffnet, und man kann sie besuchen, um Andacht zu halten. Der Abgang zur Krypta ist rechts vom Seiteneingang der Kirche.

**Öffnungszeiten:** Karfreitag, Karsamstag: ganztägig bis 19:00 Uhr

## **Was ist eine Krypta?**

Der Begriff kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet auf deutsch „verborgener Gang, Gewölbe, Gruft“. Eine Krypta ist ein Raum, der sich unterhalb des Altars christlicher Kirchen befindet und in dem oft Heiligengräber, Reliquien und Altäre untergebracht sind.



## LIEBSTATTSONNTAG

30. März 2025, 09:30 Uhr

Pfarrkirche Schönering

- ♥ Mitgestaltung der Wort-Gottes-Feier durch die Goldhaubenfrauen, die JOSCHIS (Jugendorchester des MV Schönering) und die Erstkommunionkinder
- ♥ Nach dem Gottesdienst Verkauf der Lebkuchenherzen vor der Kirche

Die Goldhaubenfrauen laden sehr herzlich ein!



GEGEN JEDE ART VON SCHMERZ  
HILFT EIN ECHTES LIEBSTATHTHERZ!



Goldhaubengruppe Schönering



## Emmaus-Gang

der Pfarrgemeinden Alkoven und Schönering  
zur Ferialkirche St. Anna



Ostermontag, 21. April 2025, 09.30 Uhr

TREFFPUNKT: Dorfkapelle Straßham, Webergasse 5, 4072 Alkoven

Stationen - Wort-Gottes-Feier - Agape  
gemeinsam mit der Kath. Jungschar



## FESTGOTTESDIENST

mit den Jubelpaaren

18. Mai 2025, 09:30 Uhr

Pfarrkirche Schönering

Alle Ehepaare, die heuer ein Hochzeitsjubiläum (ab 25 Ehejahren) feiern, sind herzlichst zur Dankmesse mit Pfarrer Klaus Dopler und zum anschließenden gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim Schönering eingeladen.

**Anmeldung:** bei Anna Pröll 07221/63478  
oder bei Eva Riepl 0699/81160701



Goldhaubengruppen  
der Marktgemeinde Wilhering



Herzliche Einladung zum  
Pfarrausflug am 7. Juni  
2025

Die frühere Tradition eines gemeinsamen Pfarrausfluges als Dankeschön für alle PGR-Mitglieder sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen in unserer Pfarrgemeinde wird wiederbelebt!

Freuen wir uns auf einen schönen gemeinsamen Tag. Nähere Details folgen.



Das Redaktionsteam

wünscht ein frohes  
und gesegnetes

Osterfest.



MEDIENINHABERIN UND  
HERAUSGEBERIN:  
Pfarrgemeinde Schönering  
Pfarrplatz 3, 4073 Wilhering  
pfarre.schoenering@dioezese-linz.at  
www.dioezese-linz.at/schoenering

OFFENLEGUNG LT. MEDIENGESETZ § 25:  
Medieninhaber (Verleger)  
Pfarrgemeinde Schönering  
FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:  
Redaktionsteam, jeweils zeichnende  
Autor\*innen

REDAKTION: Maria Resch, Anna  
Schmitzberger, Edeltraud Schubhart  
GRAFISCHE GESTALTUNG: Edeltraud  
Schubhart, Anna Schmitzberger  
FOTOS UND GRAFIKEN: Pfarrgemeinde  
Schönering, Diözese Linz, private Quellen,  
Pixabay, Freepik

DRUCK:  
Saxoprint GmbH, www.saxoprint.at

**Nächster Redaktions-  
schluss: Mo. 4.8.2025**

Datum	Gottesdienste und Veranstaltungen
05.03.2025, 18.00 Uhr	Aschermittwoch – Wortgottesfeier
09.03.2025, 09.30 Uhr	1. Fastensonntag – Wortgottesfeier
13.03.2025, 10.00 Uhr	<b>Seniorenfahrt nach Schlierbach:</b> Führung durch die Glasmalerwerkstätten und die Schaukäserei mit anschließender Verkostung der Käsespezialitäten im Panoramacafé
16.03.2025, 09.30 Uhr	2. Fastensonntag – Wortgottesfeier
21.03.2025, 19.30 Uhr	<b>1. Theaterabend „Besuch in der Laurenzinacht“ der Theatergruppe der Pfarrgemein- de Schönering</b> im Pfarrheim, weitere Termine und Infos zur Kartenvorbestellung siehe Seite 28
23.03.2025, 09.30 Uhr	3. Fastensonntag – Eucharistiefeier – <b>Familienfasttag – „Suppenonntag“ der kfb</b>
26.03.2025, 19.00 Uhr	<b>Bibelabend</b> des KBW im Pfarrheim; weitere Termine: 30.4., 21.5. und 18.6.2025, jeweils 19:00 Uhr
30.03.2025, 09.30 Uhr	4. Fastensonntag – Wortgottesfeier – <b>Liebstattsonntag</b> – Mitgestaltung durch die Goldhaubenfrauen, Joschis und Erstkommunionkinder – Verkauf von Lebkuchenherzen
06.04.2025, 09.30 Uhr	5. Fastensonntag – Wortgottesfeier
09.04.2025, 16.00 Uhr	<b>Palmbuschenbinden</b> mit der kfb im Pfarrheim
10.04.2025, 16.00 Uhr	<b>Palmbuschenbinden</b> mit der kfb im Pfarrheim
13.04.2025, 09.30 Uhr	<b>Palmsonntag – Palmbuschensegnung</b> und Wortgottesfeier in der Pfarrkirche
17.04.2025, 18.00 Uhr	<b>Gründonnerstag</b> – Wortgottesfeier
18.04.2025, 15.00 Uhr	Karfreitag – <b>Feier vom Leiden und Sterben Christi</b> – Wortgottesfeier - Kreuzverehrung
19.04.2025, 20.00 Uhr	Karsamstag – <b>Feier der Osternacht</b> – Wortgottesfeier
20.04.2025, 09.30 Uhr	Ostersonntag – <b>Hochfest der Auferstehung des Herrn</b> – Wortgottesfeier
21.04.2025, 09.30 Uhr	Ostermontag – <b>Emmausgang</b> mit dem FaGoDi-Team und der Kath. Jungschar
24.04.2025, 13.00 Uhr	<b>Seniorenfahrt</b> – Führung in der <b>Ölmühle Raab</b> in Fraham, Abschluss in der „Hoamat“ in Haibach
04.05.2025, 09.30 Uhr	3. Sonntag der Osterzeit – Wortgottesfeier – <b>Entsendungsfeier der Caritas Haus- sammler*innen</b> mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim
10.05.2025, 09.30 Uhr	<b>Feier der Erstkommunion</b> - Eucharistiefeier
11.05.2025, 09.30 Uhr	4. Sonntag der Osterzeit – <b>Muttertag</b> – Eucharistiefeier – Rosen und Agape der kfb nach dem Gottesdienst
18.05.2025, 09.30 Uhr	<b>Fest der Jubelpaare</b> – Eucharistiefeier – anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim
29.05.2025, 09.30 Uhr	<b>Christi Himmelfahrt</b> – Wortgottesfeier
07.06.2025	<b>Pfarrausflug</b> für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, nähere Details folgen
08.06.2025, 09.30 Uhr	<b>Pfingstsonntag</b> – Eucharistiefeier – <b>Vatertag</b> – anschließend Agape der KMB
12.06.2025, 09.00 Uhr	<b>Seniorenfahrt</b> nach Maria Taferl
19.06.2025, 09.30 Uhr	<b>Fronleichnam</b> – Wortgottesfeier – Umzug mit Erstkommunionkindern
27.06.2025, 17.00 Uhr	<b>Firmung</b> für die Pfarrgemeinden Alkoven und Schönering in der Stiftskirche Wilhering

Theatergruppe der Pfarrgemeinde Schönering

# Besuch in der Laurenznacht

**Pfarrheim Schönering**

Eintritt: Erwachsene € 12.- / Kinder € 5.-

**21.+22.+23. März 2025**  
**28.+29.+30. März 2025**  
**4.+5.+6. April 2025**

Freitag und Samstag jeweils um 19:30 Uhr und Sonntag um 17:00 Uhr

Kartenvorverkauf:

**Tel.: 0677 612 04 319**

**Abendkassa Tel.: 0677 612 04 319**

Reservierte Karten werden bis max. 15 Minuten  
vor Beginn der Vorstellung zurückgehalten.

Bei der **Premiere, am 21. März 2025** gibt es zu jeder verkauften Karte  
1 Glas Sekt kostenlos (Kinder 1 Glas Almdudler)



Theaterbuffet Öffnungszeiten:  
Freitag und Samstag: 19:00 - 22:00 Uhr,  
Sonntag: 16:30 - 19:30 Uhr

[www.theatergruppe-schoenering.at](http://www.theatergruppe-schoenering.at)

Zugestellt durch österreichische Post